

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Beispielpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbortortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb derselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor ausgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu; **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 90

Samstag, den 27. Juli 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 26. Juli. (Die Bevölkerungsbewegung in Württemberg im Jahre 1911.) Stoff zu ernstem Nachdenken geben die unlängst vom statistischen Landesamt veröffentlichten (vorläufigen) Ergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Jahre 1911. Sie weisen zunächst — ein wirtschaftlich an sich erfreuliches Zeichen — eine Zunahme der Eheschließungen von 17499 im Jahre 1910 auf 17592, also um 503 auf, von denen die meisten (345) auf den Neckarkreis entfallen; freilich bei Berechnung auf 1000 der mittleren Bevölkerung übertrifft das Jahr 1911 mit 14,66 Proz. zwar seine beiden Vorgänger mit 14,56 und 14,38 Proz., kommt aber doch nicht über die seit 1905 festgestellte langsam sinkende Tendenz hinaus. — Ganz außer Zweifel ist die seit Jahren mit großer Besorgnis beobachtete Abnahme der Geburten. Die Ziffer ist in den letzten 3 Jahren nacheinander um 1572, 2996, 2339 gesunken. Mit der Zahl von 29,26 Geborenen auf 1000 der mittleren Bevölkerung (gegen 33,07; 32,02; 30,50 in den Jahren 1908/10) ist 1911 ein Tiefstand eingetreten, wie er seit 1827/30 nicht mehr erlebt wurde. Daß die verhältnismäßig kleine Abnahme der Eheschließungen in den letzten 5—6 Jahren zur Erklärung dieser Erscheinung nicht genügt, ist sicher erwiesen; man darf nur die Zahl der in einem Jahr Geborenen beziehen auf die Zahl der in den 5 vorangegangenen Jahren geschlossenen Ehen, so zeigt sich, daß nach einem Höhepunkt, den Stuttgart schon 1881, das übrige Württemberg aber erst 1884 erreicht hatte, beständige Senkungen folgten. — Da die Zahl der Gestorbenen mit 45501 sich gegen das Vorjahr (mit 43611) um 1890 erhöhte, so ist der Geburtenüberschuß 1911 naturgemäß stark gesunken: von 29391 auf 25256, also um 4135. Anzunehmen ist, daß der Bestand des Landes an schulpflichtigen Kindern im Jahre 1917 mit etwa 400000 den Höhepunkt erreichen, von da ab jedoch wohl rasch abnehmen wird und vermutlich in einzelnen Gemeinden Lehrstellen eingehen dürften. — Und wie wird es mit den Rekruten?

Stuttgart, 26. Juli. (Zeppelinfahrt nach Stuttgart.) Wie dem Verein für Zeppelinfahrten mitgeteilt wird, soll eine Fahrt des Luftschiffes „Victoria Luise“ von Dos nach Stuttgart am Sonntag, den 4. August, ausgeführt werden.

Stuttgart, 26. Juli. (Schwäb. Kreisturnfest.) Anlässlich des vom 3.—6. August ds. Js. in Göppingen stattfindenden 39. Schwäb.

Kreisturnfestes werden 22 Sonderzüge zur Ausführung gelangen.

Stuttgart, 26. Juli. In verschiedenen Teilen des Landes richteten gestern Donnerstag nachmittag schwere Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, großen Schaden an, so im Oberamt Gmünd, Ellwangen und Tuttlingen.

In einem Stuttgarter Gasthof an der Friedrichstraße hat sich ein 23-jähriger Apotheker durch Einnehmen von Gift getötet. Er wurde tot im Zimmer aufgefunden. Der Verlebte wurde als der auf der Durchreise befindliche F. P. aus Pferlohn nachgewiesen. — Am Montag abend stürzte bei der Hofenerstraße in Cannstatt ein 40 Jahre alter Händler, der von einem Hundewagen alte Flaschen in den Neckar werfen wollte, mit dem Wagen in den Fluß und ertrank. Der Leichnam konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden.

Cannstatt, 26. Juli. In dem Befinden der durch den Wagner Fiesche schwer verletzten Anna Biedermann ist auch nach ihrer letzten Operation keine Aenderung eingetreten. Sie befindet sich immer noch nicht völlig außer Lebensgefahr, doch nimmt die Hoffnung, sie zu erhalten, zu. Dagegen besteht wenig Aussicht, die Lähmung des Unterkörpers, die sie durch einen Schuß ins Rückenmark erlitten hat, wieder zu beseitigen.

Magold, 26. Juli. An den hiesigen Postschaltern werden in letzter Zeit auffallend viel falsche Münzen, hauptsächlich Zweimarkstücke, eingezogen und vernichtet, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, die Quelle der Falschmünzerei zu entdecken.

Die Landesversammlung des Evangelischen Bundes findet am Sonntag, den 22. September ds. Js. in Schwemningen statt. Die Vorbereitungen für das Fest sind bereits im Gange und verbürgen ein gutes Gelingen der Tagung.

In Untereisesheim bei Heilbronn erschoss sich Schneidermeister Korb mit einem Jagdgewehr. Die Wirkung des Schusses war schrecklich. Dem Mann wurde der ganze Oberkopf abgerissen.

Friedrichshafen, 25. Juli. Gestern mittag entgleiste beim Rangieren auf dem Bahnhof in Lindau der für den Münchener Sitzzug bestimmte Gepäckwagen. Durch einen Stoß wurde der 28 Jahre alte Rangiergehilfe Friedel von der Rangiermaschine unter den Gepäckwagen geschleudert. Dabei wurde ihm der Schädel eingedrückt, sodas das Gehirn verstreut zwischen den Gleisen lag und der Tod sofort eintrat.

Aus dem Reich.

Berlin, 25. Juli. Der neue Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Dr. Schnee, ist nach einer telegraphischen Mitteilung am 22. Juli in Dar-es-Salam eingetroffen und hat die Geschäfte des kaiserl. Gouvernements am gleichen Tage übernommen.

Gestern fand in Weilburg die feierliche Beisetzung des verstorbenen Großherzogs von Luxemburg statt.

Als erste deutsche Stadt ist jüngst Wunsiedel, die namentlich durch ihr schönes Losburg-Festspiel und das Naturwunder des Luisenburger-Felsenlabyrinths weitbekannte Stadt des Fichtelgebirges, der Guido von List-Gesellschaft als Mitglied beigetreten. Diese Gesellschaft hat bekanntlich den Zweck, die für Geschichts-, Vorgesichts- und Heimatforschung, für Myten- und Sagendeutung, für Wappenkunde und germanische Symbolik bahnbrechenden Werke des Wiener Forschers Guido von List zu verbreiten. Auch für unsere Gegend sind diese Werke voll der wertvollsten Anregungen, die nicht unbeachtet bleiben sollten. Verschiedene andere Städte planen, wie wir vernehmen, den Beitritt zu der Gesellschaft; desgleichen heimatkundliche Vereinigungen. Auch an unsere Stadtgemeinde soll eine Anregung in diesem Sinne ergangen sein.

Aus dem Ausland.

Zürich, 26. Juli. Anlässlich des bevorstehenden Kaiserbesuchs in der Schweiz war eine Kaiserpostkarte „S. M. im Lande der Schützen“ erschienen, die den Kaiserbesuch nicht eben in schmeichelhafter Weise persiflierte. Die Karte war viel besprochen worden. Jetzt ist sie, wie der Züricher Verleger der Karte schweizerischen Blättern mitteilt, aus dem Verkehr gezogen worden.

Im englischen Unterhause wurde am Donnerstag die Rüstungsfrage besprochen. Ein Antrag des Abgeordneten Ponsonby auf Verminderung des Voranschlags wurde mit 331 gegen 39 Stimmen abgelehnt. Es wird also weiter gerüstet.

Die herausfordernde Art der Engländer hat etwas, was uns immer wieder naiv vorkommt: es macht ihnen gar nichts aus, heute die ärgsten Grobheiten zu machen und morgen an dieselbe Adresse ihre Liebenswürdigkeit zu verschwenden. Es gilt bei ihnen in diesem Sinn offenbar: laß die eine Hand nicht wissen, was die andere tut. Während am Montag der Marineminister bei der Beratung der Flottennovelle im Unterhaus in starken Worten auf Deutschland einschlug und man

Der Erbe von Demerow

Roman von B. von der Landen.

(Fortsetzung.)

Jetzt trat Paul Ulrich von Locwett in die Stube.

„Lotte“, jagte er rasch hintereinander, wie er oft tat, wenn ihm eine Mitteilung zu machen unangenehm war. „Lotte, ich kann dich nicht begleiten. Mein Bruder Peter kommt morgen. Hier ein Brief von ihm. Ich möchte gern bis Malchin fahren, um ihn schon dort in Empfang zu nehmen. Es ist dir doch nicht unlieb?“ setzte er, sie ansehend, hinzu.

Charlotte fühlte das Blut in ihre Wangen steigen und wandte den Kopf seitwärts.

„Nein, Paul. Wie kommst du darauf?“

„Nun, ich meinte nur so. Ihr kennt euch ja doch gar nicht.“

„Doch!“ warf sie dazwischen und brach dann plötzlich ab.

„Doch? Wo habt ihr euch denn gesehen? Ich wüßte nicht.“

„Es ist schon lange her, ich war 14 Jahre alt und einmal hier mit meinem Vater zu Besuch.“

„So, so, also eine Bekanntschaft von vor zehn Jahren; etwas lange her — ob Peter sich derselben auch noch erinnert?“

Die junge Frau schüttelte den Kopf.

„Ich glaube kaum — bitte, erinnere ihn nicht daran.“

„Warum nicht?“

„Ich möchte es nicht,“ antwortete sie mit einem gewissen Ton, dem gegenüber Paul Ulrich eigentlich nie weitere Fragen stellte.

„Wie du willst, kleine Frau; aber warum ziehst du denn die Handschuhe noch einmal aus? Die Ponys haben schon lange genug warten müssen.“

„Ich fahre nicht nach Tuchen, ich habe jetzt hier zu tun,“ antwortete sie ruhig, obgleich sie verstoßen einen sehnsüchtigen Blick durch das Fenster warf.

„Wo denkst du hin, Lotte,“ lachte ihr Gatte; „nein, deine Pflichttreue ist wirklich zu groß; wir fahren bis Tuchen zusammen, ich setze dich dort ab, der Wagen bringt mich zur Bahn, und holt dich abends wieder, wenn er zurückkommt. Ist's

dir recht so? Was es hier zu ordnen gibt, wird noch zehnmal fertig. Ich bleibe ja die Nacht in Malchim und wir kommen erst im Laufe des Vormittags.“

„Das ist etwas anderes.“

Das Wetter war herrlich und Paul Ulrich in bester Laune; Lotte aber fuhr zum erstenmal nicht so freudigen Herzens wie sonst nach Tuchen.

„Wie lange bleibt dein Bruder?“ fragte sie ihren Gatten unterwegs.

„Ich hoffe, mehrere Wochen oder gar ein paar Monate; er will hier, wie er schreibt, eine wissenschaftliche Arbeit vollenden.“

Er erzählte dann noch von dem Bruder dies und jenes, und Lotte gab sich Mühe, aufmerksam zu sein, konnte aber trotzdem einer gewissen Zerstreuung nicht Herr werden.

Als sie in den Tuchener Hof einfuhren, stand die Großmutter schon am Fenster, der Großvater in der Haustür; in Kürze erzählte Paul Ulrich dem alten Herrn die Neuigkeit und fuhr dann ohne Aufenthalt weiter.

Lotte aber eilte ins Haus und stürzte sich

noch mehrere Tage in diesem Ton fortfuhr, hat nun gestern an derselben Stelle bei einer Besprechung der allgemeinen auswärtigen Politik der Premierminister Asquith wieder die andere Melodie variiert. Genau wie im Winter das Duett Churchill und Halbane. Während man bei der Flottennovelle den Krieg mit Deutschland als sichersten Faktor in die Berechnung stellte, ja seine Zeit als eine sehr nahe bestimmte, hieß es nun auf einmal wieder, wir stehen zu Deutschland in den Beziehungen vollkommenster Freundschaft und guten Willens, die Friedenstauben Halbane und Marschall v. Vieberstein werden als Beweise angeführt, und der ganze Kriegskrummel, der in England selbst an der Börse eine Panik verursachte, als bloße rechnerische Fiktion ohne tatsächlichen Hintergrund abgetan. Man könnte wirklich irre werden, wo nun die wirkliche Meinung der Engländer ist, welcher Minister die Ansicht der Regierung vertritt, wenn wir nicht diese Zwiespältigkeit zur Genüge kennen würden.

Paris, 26. Juli. Nach einer Meldung aus Toulon hat sich während der Flottenmanöver auf dem Panzerschiff „Mirabeau“ ein Unfall ereignet. Im vorderen Geschützturm brach Feuer aus. Der Raum wurde schnell unter Wasser gesetzt und so eine Katastrophe verhindert.

Paris, 25. Juli. „Petit Journal“ meldet aus Tanger die schon am 15. Juli erfolgte Abdankung Mulay Hafids, des Sultans von Marokko.

Paris, 26. Juli. Das „Echo de Paris“ meldet, daß die Marokkoverhandlungen mit Spanien jetzt abgeschlossen sind, aber wohl noch lange Zeit nicht unterzeichnet werden können, weil die Ausstellung des internationalen Statuts von Tanger viel Zeit beanspruchen werde. Das Blatt beklagt, daß man sich nicht entschließen könne, diese Frage vom übrigen Abkommen zu trennen.

Balestrand, 25. Juli. Der deutsche Kaiser unternahm heute bereits vor dem 1. Frühstück einen Spaziergang. Heute nachmittag findet ein Tanzfest auf der „Hohenzollern“ statt. Das Wetter ist andauernd schön. Die Rückkehr nach Swinemünde soll am 3. August abends erfolgen. An Bord ist alles wohl.

Die Vorgänge in Albanien bewirken anscheinend in Konstantinopel einen Umschwung der Stimmung. Die Hinrichtung des Offiziers Haidi Bey durch den Rebellenchef Nisa Bey in Djalowa hat in der Armee eine tiefe Erregung herbeigeführt. Dieser Vorgang hat die albanesische Sache mit Schande bedeckt. Die komiteefreundliche Stimmung im Lande ist im Wachsen begriffen. Aus allen Teilen des Landes wird gegen die Auflösung der Kammer protestiert. Der „Tanin“ warnt das Kabinett, sich an der Kammer zu vergreifen. Die Gegensätze haben sich unheimlich verschärft. Man steht am Vorabend großer Ereignisse. Die Delegation der Regierung nach Albanien geht vor Sonnabend nicht ab. Die Regierung ist den unendlichen Forderungen der Rebellen gegenüber in Verlegenheit. Eine Umwandlung des Kabinetts bereitet sich vor. — In Konstantinopel herrscht Ruhe, nur starke Kavallerie-Patrouillen durchziehen nachts die Straßen. — Die Blätter heben mit Befriedigung die Wiederherstellung der Pressefreiheit

jubelnd in Großmütterchens Arme, als hätte sie diese statt acht Tage acht Wochen nicht gesehen. „Liebes, liebes Mhnen!“ rief sie glücklich.

„Komm nur, Kindchen, komm, der Kaffee ist fertig.“ lächelte die alte Dame. „Schönes Wetter heute, aber ein scharfer Wind.“

Wo konnte je die Kaffeestunde gemütlicher sein, als in Tuchen, in Großvaters Stube, mit den steifen altertümlichen Möbeln und den von der Zeit geschwärzten Familienportraits über dem Sofa. Ein gelbbrauner Napsuchen prangte mitten auf dem Tisch und der Teekessel über der blauen Spiritusflamme summt ein eintönig, vergnügliches Liedchen.

„Ich muß heute noch zum Pastor hinüber nach Dannensfelde.“ sagte Herr v. Berthorn, als man um den runden Tisch Platz genommen; ich hoffe aber, dich noch zu treffen, wenn ich wiederkomme, Tottchen. Freust dich wohl, nun auch deinen Schwager kennen zu lernen, was?“

Die Angeredete schüttelte den zierlichen Kopf und sah in ihre Tasse.

„Nicht? Na, was hat denn das wieder auf sich? Soll ja ein bedeutender Mann sein, klug und liebenswürdig, und du schwagest doch gern klug, Tott.“

„Ja, ja, Großvater, das mag alles sein — aber“ — fuhr sie nach einer Pause fort, „aber du weißt, ich habe einen so ausgeprägten Schönheitssinn, und Peter — — der Fuß und die Schulter. Ich denke mir das schrecklich.“

(Fortsetzung folgt.)

hervor. In der Kammer teilte der Präsident mit, daß ein Offizier gestern in seinem Hause einen von der Offiziersliga unterzeichneten Brief hinterlassen habe, in welchem die Schließung der Kammer binnen 24 Stunden verlangt wird.

Konstantinopel, 26. Juli. Die Armeekorps von Smyrna, Saloniki, Monastir, Uesküb und Konstantinopel halten einmütig zur Viga. Das Armeekorps in Asien ist durch Versprechungen gleichfalls gewonnen. Alle diese Armeekorps beabsichtigen ein gemeinsames Manifest zu erlassen.

Newyork, 25. Juli. Vom Kapitän der untergegangenen „Titanic“, Smith, von dem es anfangs hieß, er habe sich erschossen, und dann: er habe bei einem Rettungswerk in den Wellen sein Grab gefunden, wird jetzt erzählt, daß er noch lebe. Kapitän Peter Bryal, einer der ältesten amerikanischen Seeleute aus Baltimore, der sich in Seemannskreisen eines sehr guten Rufes erfreut und mit dem Kapitän Smith von der untergegangenen „Titanic“ zusammen auf der „Majestic“ Dienst getan hat, machte den Polizeibehörden die gewiß aufsehenerregende Mitteilung, daß er am 19. Juli den Kapitän Smith in Baltimore in der St. Paul-Street gesehen und gesprochen habe. Der totgeglaubte Kapitän soll es sehr eilig gehabt und ein Billet nach Washington gelöst haben. Die amerikanische Polizei hat bisher aber keine Spur von Smith gefunden.

In einem Kohlengrubenbergwerk in Pennsylvanien wurden 50 Bergleute von eindringendem Wasser überrascht. Man befürchtet, daß alle ertrunken sind.

Dran, 25. Juli. Gestern abend wurde in dem an der Meeresküste gelegenen Städtchen Arzem ein heftiges Erdbeben verspürt. Unter den Einwohnern brach eine große Panik aus. Fast alle übernachteten im Freien.

Im Befinden des Kaisers von Japan ist abermals eine Verschlimmerung eingetreten, welche den Eintritt der Katastrophe stündlich erwarten läßt. Eine nötig gewordene Operation konnte bisher nicht vorgenommen werden, da es den Ärzten streng verboten war, den nackten Körper des Mikado zu berühren. Erst auf das Eingreifen der Kaiserin, welche die bisher am Lager des Kaisers tätigen Hofdamen durch gelernte Krankenschwestern ersetzte, wurde eine operative Behandlung ermöglicht, welcher auch die vor einigen Tagen eingetretene leichte Besserung zuzuschreiben war. — Der Kronprinz befindet sich wieder wohl und besucht seinen kranken Vater öfters.

Lima, 25. Juli. Ein Erdstoß von 40 Sekunden Dauer hat die Stadt Pinra fast gänzlich zerstört. Mehrere Personen sind getötet oder verletzt worden.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 27. Juli. Daß Herr Kometsch zur alten Linde mit der Einführung kinematographischer Vorstellungen auch unter der Woche einen glücklichen Griff getan hat, bewies der zahlreiche Besuch am letzten Donnerstag, namentlich seitens des verehrt Kurpublikums. — Für morgen Sonntag steht wieder ein überaus interessantes Programm in Aussicht, das schon von sich aus zum Besuch des beliebten „Kino“ einladet.

— Auf das morgen nachmittag in den R. Anlagen stattfindende Konzert des Instrumental-Vereins Pforzheim sei nochmals hingewiesen.

Besitzwechsel. Das Bäuerle'sche Grundstück in der Engtalstraße ging um 10250 Mk. an Herrn Direktor Köck (geb. Wildbader) über.

Wildbad, 27. Juli. Die Tage werden nun wieder merklich kürzer, und ist auch vorerst die Abnahme des Tages noch eine geringe, so beträgt sie doch im Monat Juli bereits 1 Stunde 5 Min., im August 1 Stunde 45 Min. usw. Bis zum 21. Dezember macht der Unterschied zwischen dem längsten Tag 8 Stunden 40 Min. aus. — Beim Genuß von Schwämmen wird immer wieder die nötige Vorsicht außer Acht gelassen. Erst kürzlich ist in Rigglishausen bei Freudenstadt wieder eine Frau nach dem Genuß giftiger Schwämme gestorben. Und doch ist der Unterschied zwischen essbaren und giftigen Schwämmen nicht so schwer herauszufinden. Die giftigen Schwämme unterscheiden sich wesentlich von den essbaren, zunächst durch ihre Blätterbildung unter dem Hute, indem die Blätter bei jenen meist gerippt, bei diesen aber eng geschlossen sind, durch den widerlichen Geruch, den sie von sich geben, sobald man einen zerdrückt, während der Geruch der essbaren ein würzig-aromatischer ist. In zweifelhaften Fällen lege man, ohne sich auf weitere Untersuchungen einzulassen, die gesammelten Pilze den Wiederfäuern vor. Giftige Pilze werden von ihnen nicht berührt, dagegen die essbaren mit Behagen gestressen.

Wildbad, 27. Juli. (Preuß.-Südd. Klassenlotterie.) Für die Spieler dieser

Staatslotterie dürfte es sich empfehlen, mit der Erneuerung der Lose zur 2. Klasse jetzt schon zu beginnen, nicht bis zum Schlusse zuzuwarten, damit eine Geschäftsüberhäufung bei den Lotterieteilnehmern in den ersten Tagen des Monats August vermieden wird. Der Erneuerungstermin läuft bekanntlich am 5. August abends 6 Uhr ab.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 25. Juli. Das Kriegsministerium veröffentlicht eine von den ital. Berichten wieder vollständig abweichende Depesche über den Kampf bei Mesurata vom 20. Juli. Danach vermochten die Italiener in Divisionsstärke nur 3 km vorzurücken und mußten sich nach einem Handgemenge mit großen Verlusten zurückziehen. Die Türken und Araber verloren 15 Tote und etwa 30 Verwundete. Sie machten große Beute. Auch eine Kanone fiel ihnen in die Hände.

Amtliches Verzeichnis

der am 25. Juli angemeldeten Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Kohn, Hr. Georg, Kaufmann Berlin
Schmid, Hr. G. F., Oberleutnant a. D. "

Hotel Bellevue

von Boeselager, Frau Baronin Th. Verden
Gossi, Frau Direktor Berlin

Hotel Concordia

Elias, Hr. J., Kaufmann, mit Fr. Gem. Leipzig
Bohm, Frau Anna, Rentiere Berlin

Kelg, Frl. Anna "

Kaufmann, Hr. Ludwig, Kaufmann Mannheim
Gurau, Hr. Alfred, cand. jur. Charlottenburg

Hotel Graf Eberhard

Ewald, Hr. Franz, Beamter Frankfurt a. M.
Engelstadt

Pension Villa Hanselmann (Georg Bath)
Dierckx, Frau F. W., mit Frl. Tochter "

Baudistel, Frau Privatiere Antwerpen
Stuttgart

Hotel Klumpp

Pieck, Hr. W. F., mit Frau Gem. Rentier
Amsterdam

Lamfromm, Hr. B. Augsburg

von Tschirschky und Bögendorff,
Frau Auguste Frankfurt a. M.

Kaufmann, Frl. Marie "

Weiss, Hr. Victor, mit Familie Landau
und Bedienung London

Peritz, Hr. W., mit Frau Gem. Berlin
Peritz, Frau R. Bingerbrück

Wohlgemut, Hr. J., mit Frau Gem. Bingerbrück
Loebl, Hr. S., Privatier, mit Frau
Gem. Frankfurt a. M.

Göpel, Frl. Lolly Stuttgart

Ollendorff, Hr. Moritz, Rentier, mit
Frau Gem. Berlin

Korant, Hr. Richard Nürnberg

Marx, Hr. Josef "

Voigt, Frau Wilhelm, mit Sohn und
Bedienung Bremen

Gasth. z. alt. Linde

Grune, Hr. Fritz, Kaufmann Mannheim

Gasth. z. wild. Mann

Wertz, Frau Fenne a. Saar

Hotel z. gold. Ochsen

Baumgärtel, Hr. Ch., Wundarzt, mit
Frau Gem. Kornwestheim

Hotel Palmengarten

Strassberger, Hr., mit Frau Gem. St. Louis

Panoramahotel

Schüler, Hr. Otto, Lederfabrikant
Burg b. Magdeburg

Pleste, Hr. Th. B., Dr. jur., Präsident
des Oberseeamts, mit Familie Amsterdam

Bing, Hr. Louis, Kaufmann, mit Frau
Gem. und 2 Töchtern Frankfurt a. M.

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm

Piaff, Frau H., Rentiere Wiesbaden

Mietting, Frl. Weisser Hirsch b. Dresden

Ortmann, Hr. Dr., Professor und
Dr. phil., mit Frau Gem. Neumünster

Sutter, Hr. J. Altenheim

Hotel z. gold. Ross

Frey, Hr. H., Fabrikant Bietigheim

Heymann, Hr. E. Saarbrücken

Sommerberghotel

Wescher, Frau August Wiesbaden
Zachariades, Frau Eugenie Stuttgart

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta

Mai, Hr. David, mit Frau Gem. Zweibrücken

Mai, Frl. Liesel "

Mai, Hr. Fritz, stud. med. "

Vogel, Hr. Emil, Brauereidirektor, mit
Frau Gem. Wiesbaden

Café Bechtle

Hegenbarth, Hr. Philipp, Kaufmann,
mit Frau Gem. Speyer a. Rh.



Ph. Beck, König-Karlstr. 74
 van Aalt, Hr. Dr. Th. P. H., Gymnasial-
 direktor Haag, Holland
Verwalter Edelmann (Villa Sofie)
 Walter, Frau Anna Worms
 Reith, Hr. Joh., Kfm. Immenstadt, Allgäu
Postunterbeamter Eitel (Haus Schober)
 Gatter, Hr. Ferdinand, Privatier Schw. Gmünd
Geschwister Fuchs
 Zimmermann, Frau Bürgermstr. Lichtenau i. B.
Cond. u. Café Funk
 Bosse, Frau F. W., Privatiere, mit Bed. Bremen
Villa Fürst Bismarck
 Oppenheimer, Hr. J., Kfm. Darmstadt
 Rosenthal, Hr. L., Kfm. Wetzlar
Hauptlehrer Geiger
 Mayer, Frau Dr. Stuttgart
Villa Goethe
 Kerch, Frau Elise, mit Töchterchen Neustadta. d. H.
Chr. Günther, Hauptstr. 107
 Bärig, Hr. Nüssloch
 Schreck, Frau Hauptlehrer, m. Kind Unterboihingen
Karol. Gutbub We., Kochstr. 193
 Kaufmann, Hr. L., Kfm., mit Fr. Gem. Schiefbahn
Wilh. Hammer, Hauptstr. 137
 Honold, Frau Reg., Brauereibes. Giengen a. Br.
Luise Heinrich We.
 Kiess, Hr. Theodor, und Frau Heilbronn
Villa Hohenzollern
 Trippel, Hr. Max H. Cannstatt
 Trippel, Frau Berta und Fr. Grete
Haus Honold
 Guggenheim, Frau Berta Zürich
Metzgermstr. Kappelmann
 Gehring, Fr. Pauline Ostelsheim, OA. Calw
 Schlegel, Frau We. Dürrmettingen
 Comprix, Hr., mit Frau Gem. Metz
Zugführer Knödler, Eiberg 126
 Seeber, Hr. Willi, Prokurist Gotha
Karl Lächele
 Süskind, Fr. Eugenie Stuttgart
Hofkonditor Lindenberger
 Nangesser, Frau Charl., Priv. Frankfurt a. M.
 Umpfenbach, Frau Kath. Frankfurt a. M.
Wilh. Lutz, Hauptstr. 117
 Rehe, Hr. Josef, mit Frau Gem. Trier
Villa Mon Repos
 Jacobson, Hr. Willy, Kaufm., mit Frau
 Gem. und Sohn Hamburg
Park-Villa
 Müller, Hr. J., Handelsschuldirektor,
 mit Fr. Schwester Bremen
Herm. Pfau, Schreinerstr.
 Hahn, Hr. J. Karlsruhe
 Schwab, Frau Berta Constanz
Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70
 Ascher, Frau Privatier Laupheim
Karl Pfeiffer, Hauptstr. 88
 Gärtung, Hr. Georg, Obergemeter Wildberg
 Rheinhold, Hr. Wilh., Kfm., mit Tochter Darmstadt
L. Pfeiffer We., Hauptstr. 107
 Lorbeer, Hr. Richard, Grossh. Kammer-
 musiker, mit Frau Gem. Mannheim
Villa Fritz Rath
 Fuhr, Hr. J., Privatier Diedenhofen
 Eckert, Hr. Paul, Kfm., m. Fr. Gem. Dresden
 Schwarz, Frau Berta, mit Töchterchen und
 Sohn Frankental
Villa Rheingold
 Thoemer, Hr. Wirkl. Geheimer Oberbaurat,
 mit Frau Gem. Berlin-Grünwald
 Rehfeld, Fr. Nanette Berlin
Jul. Schneider (Villa Elsa)
 Dahmer, Hr. Heinrich, Rechnungsrat, mit
 Frau Gem. und Töchterchen Darmstadt
Karl Schober, Gärtner
 Döhlmann, Hr. Friedrich Tuttlingen
Reallehrer Schweizer
 Eisenmann, Hr. V., Kfm., m. Fr. Gem. Nördlingen
Karl Toussaint, Holzhandl.
 Margulies, Frau Helena Warschau, Polen
Herm. Treiber, Badd.
 Marquardt, Hr. H., Metzgermstr. Stuttgart
Jakob Tubach (Villa Hoheneck)
 Remmele, Hr. Priv., m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.
Villa Viktoria
 Heimann, Hr. Ad., Kfm., mit Frau
 Gemahlin Iserlohn, Westf.
 Kissinger, Hr. B., Lehrer Fürth, Bay.

Oertmann, Hr. F., Amtsgerichtsrat, mit
 Frau Gem. und Fr. Tochter Mühlheim a. Ruhr
 Kaufmann, Hr. Moritz, Kfm., m. Fr. Gem. Bamberg
Friedr. Volz, König-Karlstr.
 Mayer, Hr. August, Gastwirt Rheinau-Mannheim
Wilh. Wendel We.
 Kurz, Frau Marie Leipzig
Chr. Wildbrett We., König-Karlstr. 68
 Göbel, Frau Magd., Schlosserm.-Gattin Augsburg
Krankenheim
 Geymann, Friedrich, Stuttgart. Leyrer, Marie,
 Esslingen. Schwend, Kath., Heilbronn. Häbich,
 Friederike, Botnang. Astfalk, Julie, Stuttgart.
 Schneider, Johanna, Göppingen. Hath, Berta,
 Reutlingen. Walz, Julie, Reutlingen. Dorner,
 Josefine, Ravensburg. Baur, Karoline, Cannstatt.
 Böhringer, Hedwig, Grossbottwar. Kautt, Barb.,
 Rommelsbach. Gunkel, Barb., Rexingen. Maier.
 Marie, Obersontheim. Schweinle, Anna, Göppingen.
 Hoyley, Anna, Hochdorf. Kost, Auguste, Stuttgart.
 Bareis, Rosine, Heilbronn. Schumm, Pauline,
 Stuttgart. Pfister, Mathilde, Ulm. Apfelbach,
 Christiane, Thailfingen. Jenisch, Wilhelmine,
 Zuffenhausen.

Am 26. Juli angemeldete Kurgäste.
In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel
 Bermann, Hr. Emil, Kaufmann Frankfurt a. M.
 Pappenheim, Hr. Albert, Bankier Trier
 Rubensohn, Fr. Gertrud Kassel
 Grünwald, Fr. Lilli München
Hotel Bellevue
 Eilebrecht, H. H. Berlin
 Wickers-Hoeth, Hr. Dr. J., mit Frau
 Gem. und Fr. Tochter Amsterdam
Pension Belvedere
 von Kentmikalzi, Frau Stella, Privatiere Graz
 von Kentmikalzi, Fr. Sofie
Gasth. z. Eisenbahn
 Strauss, Hr. Julius, Kaufmann, mit
 Frau Gem., Töchterchen und Bed. Berlin
Hotel Klump
 Koch, Hr. Arnold, mit Frau Gem. Zürich
 Koch, Fr. W. C. Rotterdam
 Malan, Hr. Ernest, mit Familie Turin
 Böhme, Frau Clara Berlin
 Müller, Hr. Felix, Kunstmaler Schöneberg
 Frech, Hr. L., Verwaltungsdirektor,
 mit Familie Halberg b. Brebach a. S.
 Lion, Hr. Adolf, mit Frau Gem. Stockholm
 Thaler, Frau Lina, Privatiere Frankfurt a. M.
Panoramahotel
 Lichten, Frau Dr., Justizratsgattin,
 mit Sohn Mainz
Hotel Post
 Rudhard, Hr. W., Rentner Frankfurt a. M.
Hotel Russischer Hot
 Jacob, Fr. Rosa Paris
 Lindau, Hr. Franz, stud. jar. München
 Tovar, Hr. Heinrich Ahlen, Westf.
 Tovar, Hr. Josef, Fabrikant "

In den Privatwohnungen.

Hch. Bott (Villa Elsa)
 Sonnenberg, Hr., mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Uhrmacher Bott
 Krämer, Hr. Karl, Bauer Beffendorf, OA. Oberndorf
Villa Christine
 Nissen, Hr. Walter, mit Frau Gem. Berlin
Witwe Chur
 Laur, Hr. Josef, Schäfflermeister Augsburg
Dienstmann Collmer
 Gauger, Hr. Chr. Herrenberg
Villa De Ponte
 Cohn, Frau Ruhrort
Diakonissenstation
 Ernst, Frau Stuttgart
Josef Eitel, Hauptstr. 88
 Günzler, Hr. Ed., Dr. phil., Prof. Cannstatt
Karl Endlichhofer, Eiberg 127
 Neipp, Hr. Johannes Trossingen
Villa Erika
 Bleicher, Hr. Friedrich, Kgl. Amtsrichter
 Markttheidenfeld, Bayern

Haus Fehleisen
 Benary, Hr. Walter, Dr. phil.,
 Privatgelehrter München
Geschwister Fuchs
 Heuler, Hr. Georg, Kfm. Würzburg
Karl Gehbauer
 Grune, Hr. Fritz, Kfm. Mannheim
Sattlermstr. Gutbub
 Eckert, Frau Esslingen
 Schöllhammer, Frau Zuffenhausen
Villa Halsch
 Schwörer, Fr. Maria, Privatiere, mit
 Schwester Emmendingen, Bad.
 Fassbender-Munk, Frau Berta, mit
 Söhnchen Luzern, Schweiz
Villa Hecker
 v. Hugo, Frau Geh. Justizrat, mit
 Tochter Limburg a. Lahn
 Zech, Hr. Rudolf, Kfm. Riga
Haus Honold
 Hepp, Fr. Emma Stuttgart
 Reis, Hr. B., Kfm. Heilbronn
Villa Jungborn
 Treiber, Fr. Charlotte Meiningen
 Treiber, Fr. Marie
Kaufmann Kappelmann
 Heilmann, Hr. Gelnhausen
 Horn, Frau, mit Fr. Tochter Zweibrücken
 Herz, Frau Augsburg
 Schönwetter, Frau
Ad. Krauss, Metzgermstr.
 Moch, Hr. Leopold, Kfm. Offenburg i. B.
Karl Kuch, Zimmermstr.
 Kessler, Hr. Friedrich Radegast i. Anhalt
Villa Marguerite
 Renner, Fr. Hedwig, Kontoristin Stuttgart
Friedr. Müller (Villa Maria)
 Günther, Hr. Carl Berlin-Halensee
Buchhändler Paucke (Villa Sonnenhof)
 Marschhausen, Hr. H., Kfm., mit Familie Achim
Villa Pauline
 Blessing, Fr. Berta, Haushälterin Schörzingen
 Küter, Fr. Maria, Haushälterin Riedöschchen
Karl Pfeiffer, Hauptstr. 88
 Gärtner, Hr. Georg, Obergemeter Wildberg
Villa Karl Rath
 Feist, Hr. Direktor Berlin
Pension Roch (Villa Zeppelin)
 Ullmann, Hr. Fabrikbesitzer, mit Fr. Gem.
 2 Kindern und Bed. Stuttgart
Wilh. Rothfuss, Glasermstr.
 Scola, Frau Val. Irrel, Kr. Bittburg
Villa Schill
 Schott, Frau Eduard Frankfurt a. M.
 Schott, Hr. Albert
Wilh. Schmid, König-Karlstr. 109
 Laub, Hr. Philipp Germersheim
Fritz Schraft, Rennbachstr.
 Baumeister, Hr. Werkmeister Stuttgart
Bäckermstr. Schwarzmaier
 Gulden, Hr. Hugo, Sekretär Heilbronn
Reallehrer Schweizer
 Ehinger, Frau Fanny Neu-Ulm a. D.
Lydia Treiber, Hauptstr. 99
 Brüggenschmidt, Hr. H., Hauptmann a. D.,
 Amtmann Vlotho a. d. W.
 Müller, Fr. Else Bochum
Wilh. Treiber, Ludwig-Seegerstr.
 Dörzbacher, Hr. S., Privatier Göppingen
 Schmitt, Frau E., Kaufm.-Gattin Zweibrücken
Bahnhofverwalter Weissmann
 Kipp, Hr. Fr., Priv., mit Frau Gem. Karlsruhe
Erholungsheim
 Gözl, Hr. Eugen Zuffenhausen
 Weippert, Hr. Reinhold Heilbronn
Herrnhilfe
 Hättinger, Alfred Stuttgart
 Huttenlocher, Fritz Rosswag
 Binder, Regine Truchteltingen

Zahl der Fremden . . 11993.

Bettellungen auf die
Wildbader Chronik

können bei den Austrägern sowie bei der Expedition
 ds. Bl. jederzeit gemacht werden.

Preiswürdig im Einkauf!
Kräftig im Geschmack!
Sparsam im Gebrauch!
 Das sind die Haupteigen-
 schaften des „Kornfrank“.

Eis

Eis

Eis!

Biergrosshandlung und Krystalleisfabrik Carl Frey Pforzheim

Lindenstrasse 105-111

Telefon 199

Krystall-Eis

in Blöcken à 50 und 25 Pfd.

Lieferungen frei vors Haus mit Lastauto.

Tägl. Produktion ca. 700 Ztr.

Spezial-Abteilung:

Grosse Kühl- und Gefrieranlagen zu vermieten von 0°-7° Kälte.

Kgl. Kurtheater

Samstag den 27. Juli

Wenn Frauen schweigen

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Wolters.

Vorher:

Zum Einsiedler

Lustspiel in 1 Aufzug von Benno Jacobson.

Sonntag den 28. Juli

Ein toller Einfall

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.



MAGGI[®] Suppen
sind die besten!
Mehr als 35 Sorten!
Achtung vor Nachahmungen!

Zahn-Praxis Zittel
75' Hauptstrasse 75'
unterhalb Hotel Goldner Stern.
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.
Sprechzeit 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.
Sonntags von 9-2 Uhr.
Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.



Dr. Gentner's Gentol
das neue flüssige Metallputzmittel gibt mühelos allen Metallen den wunderbarsten Glanz, der auch bei Nässe und Temperaturwechsel lange anhält. Gentol ist besser, billiger, weil sehr sparsam, wirkt gründlicher und putzt viel schneller als andere Putzmittel.
Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme „Nigela“:
Carl Gentner, Böttingen.

Brillen
Feldstecher
Barometer
Grosses Lager
in
Pincenez
Operngläser
Thermometer
Reparaturen
fachmännisch, prompt u. billigt.

Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,
Pforzheim, Zerrennerstr. 12a, Telef. 1565.

Lieferant vieler Krankenkassen.

Telefon Nr. 88

Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.

Tier oder Pflanze?

Die meisten Speisefette sind tierischen Ursprungs und stellen ein Gemisch verschiedener Tierfette dar.

Palmin ist ein absolut reines Pflanzenfett, das keinerlei fremde Bestandteile aufweist.

Sollte man es nicht schon aus hygienischen Gründen vorziehen? —



Heute abend 1/9 Uhr
Ausschuss-Sitzung
im Schwarzwaldhotel.

Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Zimmer, mögl. hohe, event. mit Pension, für einige Wochen von einem Herrn zu mieten gesucht. Gest. Angebote m. Preis unt. E. N. an die Geschäftsstelle d. Bl.

1 guterhaltene
Roßhaar-
matratze
hat billig abgegeben.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ev. Gottesdienst.
8. Sonntag n. Trin., 28. Juli.
Vorm. 10 Uhr Predigt.
Stadtvicar Hornberger.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. Stadtvicar Hornberger.
Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein. (A. G. Werner, der Vater der kranken Kinder).
Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule. Stadtvicar Hornberger.

Mittwoch, den 31. Juli.
Abends 1/8 Uhr Bibelstunde in der Herrnhilfe.
Stadtpfarrer Köster.

Pfannkuch & Co.

Zur Mostbereitung!

Hermes Korinthenjaft

Ranne für 100 Liter 8.50
Ranne für 50 Liter 4.50

Etters Fruchtjaft

in Rannen für 50, 100 und 150 Liter.

Heinens Mostertrakt

Qualität „Extra“
in Flaschen für 50, 100 und 150 Liter.

Wohinger Apfelmöftstoff,

Breisgauer Mostjaft

empfehlen in stets frischer Ware

Pfannkuch & Co.

Hauptstrasse.

Jede Druckarbeit

liefert rasch und billig

Alb. Wildbrett's Buchdruckerei.